

10. Troisdorfer-Sachverständigengespräche

Am 23.10.2015 trafen sich wieder ca. 35 Sachverständige der Gewerke Estrichleger, Bodenleger, Parkettleger und Fliesenleger aus dem gesamten Bundesgebiet zu den 10. Troisdorfer-Sachverständigengesprächen zu einem offenen Meinungsaustausch im Institut für Baustoffprüfung und Fußbodenforschung in Troisdorf.

Folgende Themen wurden diskutiert:

- Verformungen von Massivholzdielen und geklebten Laminatbelägen;
Schadensbeispiele - was ist zu beachten?
- Schäden an Beschichtungen in Räumen mit Bodenabläufen/Rinnen - Ursachen, Sanierung, Vorbeugung (neuer BEB-Leitfaden)
- Merkblatt "Einbindung von Bodenabläufen und Duschrinnen in die Abdichtung im Verbund (AIV)" und DIN 18534-1 (Belastungsklassen, Verlegeuntergründe, Gefälleausbildungen)

Bei der Diskussion schälten sich im Wesentlichen folgende Meinungen der Sachverständigen heraus:

Verformungen von Massivholzdielen und geklebten Laminatbelägen; Schadensbeispiele - was ist zu beachten?

Herr Müller berichtete über Schadensfälle in Zusammenhang mit geklebten Massivholzdielen und geklebten Laminatbelägen:

Schadensfall geklebte Massivholzdielen



Es handelte sich um einen größeren Schadensfall, der im Zuge der Sanierung einer alten Buranlage entstanden war. Es kam zu Schüsselungen und Aufwölbungen der Holzdielen. Ausführlich wurden seitens der Sachverständigen mögliche Schadensursachen (zu feuchter Zement-Heizestrich, ungünstiges Raumklima, unzureichende Ebenheit des Zementestrichs, unzureichende Verklebung, ungünstiges Breite-/Dickenverhältnis der Holzdielen, möglicher Einfluss des Klebstoffes) diskutiert.

Schadensfall geklebter Laminatbelag



Hier handelte es sich um einen Schadensfall in einer größeren Wohnanlage. Der durch Klebestreifen unmittelbar auf dem CAF-Heizestrich fixierte Laminatbelag zeigte Aufstippungen im Kantenbereich. Auch wurden mögliche Schadensursachen (untertrocknet angelieferte Elemente, Wasseraufnahme durch Putzwasser, Feuchte im CAF-Heizestrich) durch die Sachverständigen ausführlich diskutiert. Daneben wurden Untersuchungsergebnisse einer Prüfstelle besprochen, die darauf schließen ließen, dass die dargestellte Verlegungsmethode (Fixierung durch Klebestreifen direkt auf dem Estrich) auch bei belegreifem CAF durch weiter aus dem Estrich statt findende Feuchtwanderung problematisch sein könnte. Die beschriebene Verlegungsmethode wurde als problematisch eingestuft.

Schäden an Beschichtungen in Räumen mit Bodenabläufen/Rinnen - Ursachen, Sanierung, Vorbeugung (neuer BEB-Leitfaden)

Herr Müller, Herr Limp und Herr Peter Körber, Wäschenbeuren, stellten Schadensfälle an Beschichtungen in Räumen mit Bodenabläufen/Rinnen vor.



Mögliche Schadensmechanismen und Sanierungsmöglichkeiten wurden vor dem Hintergrund des neuen BEB-Leitfadens für Fußbodenkonstruktionen im nassbelasteten Lebensmittelbereich (BEB-Arbeitsblatt KH 6) vorgestellt und diskutiert. Herr Körber wies darauf hin, dass oberseitige Beschichtungen bei schwimmenden Konstruktionen und Konstruktionen auf Trennschicht zwar zur Herstellung einer flüssigkeitsdichten Oberfläche dienen, Anschlüsse und Fugenbereiche etc. aber wartungsbedürftig sind. Eine Abdichtung

nach DIN 18195 ist daher notwendig. Im Sanierungsfall sind nutzungsabhängig ggf. Kompromisslösungen nicht vermeidbar. Auch stellte er die Möglichkeit der Ausführung als Verbundkonstruktion vor.

Merkblatt "Einbindung von Bodenabläufen und Duschrinnen in die Abdichtung im Verbund (AIV)" und DIN 18534-1 (Belastungsklassen, Verlegeuntergründe, Gefälleausbildungen)

Herr Hans-Joachim Mehmcke, Rommerskirchen, erläuterte die wesentlichen Inhalte der Entwürfe der Normenreihe DIN 18531 bis DIN 18535, die als teilweiser Ersatz für die Normenreihe DIN 18195 vorgesehen sind. Insbesondere ging er auf den Entwurf der DIN 18534-1 bis 3 (Innenraumabdichtung) ein. Daneben stellte er das euroFEN-Merkblatt "Einbindung von Bodenabläufen und Duschrinnen in die Abdichtung im Verbund (AIV)" vor.

Angesprochen wurde auch die Erhöhung des Belegreif-Grenzwertes beheizter Calciumsulfatestriche auf 0,5 CM-% in der neuen DIN 18560-1. Dies wurde von vielen Sachverständigen kritisch gesehen.

Die angesprochenen Themen wurden von einer regen Diskussion seitens der beteiligten Sachverständigen begleitet.

Die Troisdorfer-Sachverständigengespräche sollen im Frühjahr 2016 fortgeführt werden. Ziel der Veranstaltung soll dabei auch weiterhin sein, die Sachverständigen zusammen zu führen und dazu beizutragen, sachverständigenseits zu möglichst gemeinsamen Aussagen bei nicht eindeutig geregelten Sachverhalten zu gelangen.